

JURY-SITZUNG

offener, zweistufiger

Realisierungswettbewerb

(mit anschließendem Verhandlungsverfahren)
zur Vergabe von ArchitektInnenleistungen
zur

Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten

Smart Start Kompakt Wohnen

In Bruck an der Mur, Bahnhofsquartier

Auslober
Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Abt. 15 FAEW
Landhausgasse 7, 8010 Graz

Graz, 05.12.2017

Jurysitzung Stufe 1

ORT: Wartingersaal des Steiermärkischen Landesarchivs
Karmeliterplatz 3, 8010 Graz

DATUM: 10. Oktober 2017

SITZUNGSBEGINN: 09:00 Uhr

ANWESENDE: siehe Anwesenheitsliste

Um 09:00 Uhr begrüßt Herr DI Tatzl im Namen des Auslobers, Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abt. 15 FAEW, die Anwesenden.

Im Anschluss begrüßt Herr Em.Univ.Prof.Arch. DI Franz Riepl als Vorsitzender der Jury die Anwesenden und erläutert die Tagesordnung.

Die Ersatzpreisrichter gemäß Anwesenheitsliste nehmen an der Sitzung ohne Stimmrecht teil.

Damit ist die Jury beschlussfähig und wird von Em.Univ.Prof.Arch. DI Franz Riepl eingewiesen. Als erste Frage wird abgeklärt, ob Befangenheitsgründe der Juroren vorliegen. Diese sind nicht gegeben.

Der Vorsitzende verweist auf die Verschwiegenheitspflicht während der Jurysitzung für alle Teilnehmer.

Frau DI Pinno (Vorprüfung) erläutert den Ablauf der Vorprüfung, den vorliegenden Vorprüfungsbericht und die Parameter der Vorprüfungsscheckliste.

Es wurden 23 Projekte termingerecht und ordnungsgemäß abgegeben.

Beginn des Informationsrundganges mit intensiver Projektbesprechung um 09:15 Uhr. Hierbei informiert sich die Jury über die Projekte, wobei im Rahmen dieses Rundganges der jeweilige Vorprüfbericht von der Vorprüfung vorgetragen wird.

Ende des Informationsrundganges um 11:15 Uhr.

Pause

Beginn: 11:15 Uhr

Ende: 11:40 Uhr

Es folgt der 1. Wertungsdurchgang. Projekte mit Stimmenmehrheit verbleiben in der Wertung:

1001:	0 Pro / 5 Contra
1002:	0 Pro / 5 Contra
1003:	0 Pro / 5 Contra
1004:	0 Pro / 5 Contra
1005:	0 Pro / 5 Contra
1006:	0 Pro / 5 Contra
1007:	1 Pro / 4 Contra
1008:	4 Pro / 1 Contra
1009:	5 Pro / 0 Contra

1010:	0 Pro / 5 Contra
1011:	0 Pro / 5 Contra
1012:	5 Pro / 0 Contra
1013:	0 Pro / 5 Contra
1014:	0 Pro / 5 Contra
1015:	0 Pro / 5 Contra
1016:	5 Pro / 0 Contra
1017:	3 Pro / 2 Contra
1018:	0 Pro / 5 Contra
1019:	4 Pro / 1 Contra
1020:	0 Pro / 5 Contra
1021:	3 Pro / 2 Contra
1022:	1 Pro / 4 Contra
1023:	3 Pro / 2 Contra

Somit verbleiben die Projekte 1008, 1009, 1012, 1016, 1017, 1019, 1021 und 1023 in der Wertung.

Die Abstimmung endet um 12:20 Uhr.

Daran anschließend werden die Empfehlungen für die 8 in der Wertung verbleibenden Projekte formuliert.

Projekt 1008

Die Fassung des Bahnhofsplatzes ist gut gewählt, die Baukörper der Wohnzonen sind sehr schematisch.

Empfehlungen:

Der Nachweis der Integration von privaten Freiflächen für die Wohnungen in die Baukörper soll erbracht werden. Das Sockelgeschoß ist mit dem Gesamtbaukörper architektonisch tauglich zu verbinden.

Projekt 1009

Es gibt eine gute städtebauliche Körnung. Die halböffentlichen Freiflächen werden positiv bewertet.

Empfehlungen:

Die Funktionen im Gebäude an der Bahnhofstrasse sollen klar definiert werden. Eine geschoßweise Entflechtung von Wohnen und Büro/Gewerbe soll möglich sein. Der Nachweis der Integration von privaten Freiflächen für die Wohnungen in die Baukörper soll erbracht werden. Die notwendigen ober- und unterirdischen Parkplätze müssen am konkreten Bauplatz situiert werden.

Projekt 1012

Die Qualität der Hofbildung im Bearbeitungsgebiet ist sehr gut gelöst, am Bauplatz jedoch nicht in derselben Qualität ablesbar.

Empfehlungen:

Es benötigt eine korrespondierende Architektur zwischen Büro und Wohnen. Die Qualität der Erdgeschosszone ist flächen- und höhenmäßig im Sinne des Projektumfelds zu überarbeiten. Eine geschoßweise Entflechtung von Wohnen und Büro/Gewerbe soll möglich sein. Die notwendigen ober- und unterirdischen Parkplätze müssen am konkreten Bauplatz situiert werden.

Projekt 1016

Die Baukörperformen sind verständlich angeordnet und lassen eine qualitätsvolle, vertiefte Ausarbeitung erwarten. Die großformatige Vorplatzbildung mit befestigten und begrünten Flächen wird positiv gesehen.

Empfehlungen:

Die notwendigen ober- und unterirdischen Parkplätze müssen am konkreten Bauplatz situiert werden.

Projekt 1017

Die städtebauliche Struktur wird positiv gesehen. Die klaren Baukörper sind gut gewählt, die turmartigen Baukörper sind in ihrer Maßstäblichkeit zu hinterfragen. Die punktuellen Engstellen zwischen den Baukörpern werden kritisch gesehen.

Empfehlungen:

Die Differenzierung der Fassaden in 2 Typologien erscheint unklar und soll nachvollziehbar ausformuliert werden. Eine geschoßweise Entflechtung von Wohnen und Büro/Gewerbe soll möglich sein. Der Nachweis der Integration von privaten Freiflächen für die Wohnungen in die Baukörper soll erbracht werden. Die notwendigen ober- und unterirdischen Parkplätze müssen am konkreten Bauplatz situiert werden.

Projekt 1019

Die einheitliche Gesamtstruktur ist schlüssig.

Empfehlungen:

Die topografische Entwicklung soll in Hinblick auf die Realisierung des 1. Bauabschnittes überdacht werden. Der hohe Anteil an nicht genutzten Zonen wird kritisch gesehen (Kostenfrage). Die Zäsur wird positiv gesehen, in der Realisierung muss diese Zone jedoch mit Funktionen gefüllt werden. Der Nachweis der Integration von privaten Freiflächen für die Wohnungen in die Baukörper soll erbracht werden.

Projekt 1021

Die städtebauliche Anordnung der Bebauung ist gut gewählt, die architektonische Durchbildung ist in der weiteren Bearbeitung darzustellen.

Eine Teilung in Bauphasen ist gut möglich; der urbane Platz wird positiv hervorgehoben.

Empfehlungen:

Eine geschoßweise Entflechtung von Wohnen und Büro/Gewerbe soll möglich sein. Reine Nordwohnungen sind zu vermeiden. Die Freiflächen der Wohnungen sind in das Strukturkonzept zu integrieren. Die notwendigen ober- und unterirdischen Parkplätze müssen am konkreten Bauplatz situiert werden.

Projekt 1023

Der Bahnhofsvorplatz wird gut gefasst. Die erweiterte Denkweise einschließlich der Überbauung wird teilweise positiv gesehen, die Umsetzbarkeit wird jedoch kritisch betrachtet. Die Baukörpersituierung entlang der Bahnhofstrasse ist gut gewählt.

Empfehlungen:

Eine gesamtheitliche Freiflächengestaltung der Wohnungen ist zu präzisieren. Die Umschließung der Hofform ist zu überdenken.

Die notwendigen ober- und unterirdischen Parkplätze müssen am konkreten Bauplatz situiert werden.

Offizielles Ende: 14:00 Uhr

Jurysitzung Stufe 2

ORT: Stempfergasse 7, 8010 Graz

DATUM: 05. Dezember 2017

SITZUNGSBEGINN: 09:00 Uhr

ANWESENDE: siehe Anwesenheitsliste

Um 09:05 Uhr begrüßt Herr DI Tatzl im Namen des Auslobers, Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abt. 15 FAEW, die Anwesenden.

Im Anschluss begrüßt Herr Em.Univ.Prof.Arch. DI Franz Riepl als Vorsitzender der Jury die Anwesenden und erläutert die Tagesordnung.

Die Ersatzpreisrichter gemäß Anwesenheitsliste nehmen an der Sitzung ohne Stimmrecht teil.

Damit ist die Jury beschlussfähig und wird von Em.Univ.Prof.Arch. DI Franz Riepl eingewiesen. Als erste Frage wird abgeklärt, ob Befangenheitsgründe der Juroren vorliegen. Diese sind nicht gegeben.

Der Vorsitzende verweist auf die Verschwiegenheitspflicht während der Jurysitzung für alle Teilnehmer.

Herr Architekt DI Kampits und Herr Bartl erläutern den Ablauf der Vorprüfung, den vorliegenden Vorprüfungsbericht und die Parameter der Vorprüfungsscheckliste. Es wurden alle 8 Projekte termingerecht eingereicht und ordnungsgemäß abgegeben.

Beginn des Informationsrundganges mit intensiver Projektbesprechung um 09:15 Uhr. Hierbei informiert sich die Jury über die Projekte, wobei im Rahmen dieses Rundganges der jeweilige Vorprüfbericht von der Vorprüfung vorgetragen wird.

Ende des Informationsrundganges um 10:15 Uhr.

Pause

Beginn: 10:30 Uhr

Ende: 10:40 Uhr

Es folgt eine Diskussion über die einzelnen Projekte mit abschließender Zusammenfassung durch den Vorsitzenden.

Im Anschluss findet der 1. Wertungsdurchgang statt. Projekte mit Stimmenmehrheit verbleiben in der Wertung:

1008:	0 Pro / 5 Contra
1009:	5 Pro / 0 Contra
1012:	1 Pro / 4 Contra
1016:	5 Pro / 0 Contra
1017:	0 Pro / 5 Contra
1019:	3 Pro / 2 Contra
1021:	2 Pro / 3 Contra
1023:	3 Pro / 2 Contra

Somit verbleiben die Projekte 1009, 1016, 1019 und 1023 in der Wertung.

Nach ausführlicher Diskussion der Projekte findet der 2. Wertungsdurchgang statt, es entscheidet die einfache Stimmenmehrheit.

Es wird der Antrag gestellt das Projekt 1023 auszuscheiden.
Dieser Antrag wird mit 4:1 Pro-Stimmen angenommen.

Es wird der Antrag gestellt das Projekt 1019 für den 3. Platz zu nominieren
Dieser Antrag wird mit 4:1 Pro-Stimmen angenommen.

Es wird der Antrag gestellt das Projekt 1016 für den 1. Platz zu nominieren
Dieser Antrag wird mit 5:0 Pro-Stimmen angenommen.

Es wird der Antrag gestellt das Projekt 1009 für den 2. Platz zu nominieren
Dieser Antrag wird mit 4:1 Pro-Stimmen angenommen.

Es erfolgt die Reinschrift der Projektbeschreibungen anhand der handschriftlichen Protokollierung.

Projekt 1016 = 1.Preis

aus Phase 1:

Die Baukörperformen sind verständlich angeordnet und lassen eine qualitätsvolle vertiefte Ausarbeitung erwarten. Die großformatige Vorplatzbildung mit befestigten und begrüneten Flächen wird positiv gesehen.

Sowohl die aktuelle Phase 1 der Realisierung, als auch die spätere Umsetzung des Gesamtprojektes sind aus städtebaulicher Sicht gut gelöst, bedingen jedoch die planerische Einbeziehung des Bahnhofs-Vorplatzes in die Gesamtüberlegungen.

Städtebaulicher Maßstab:

Die Weiterbearbeitung in der 2. Stufe zeigt einen disziplinierten Umgang mit den Grundrissen und Fassadenstrukturen, wodurch die Projektidee stringent weiterentwickelt wird.

Die grundlegenden Funktionszuordnungen, sowohl geschossweise als auch baukörperbezogen, sind konsequent und logisch.

Die Grundrisslösungen sind im Detail gut durchgearbeitet, bieten wirkliche inhaltliche Innovationen an und reflektieren somit deutlich die Ambitionen der Wettbewerbsauslobung.

Hervorzuheben sind dazu die Eingangssituation mit den angelagerten Flächen von Foyer, Flex-Flächen, disponiblen Flächen etc., sowie die über Aussentreppen erreichbaren disponiblen Flächen und die Kantine in Zusammenhang mit der Dachterrasse.

Ebenso sind die anmietbaren „Jollyzimmer“ zu erwähnen, die einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zur Innovation in der Diskussion über zeitgenössisches Wohnen darstellen können.

Die Vorstellung der „Cluster Wohnungen“ stellt hier ebenso einen interessanten Beitrag dar, der in der Realisierung weiter zu verfolgen sein wird.

Die Einzelwohnungen der Cluster weisen hohe Qualitäten auf, besonders in den Potentialen zu einem „Rundlauf“ innerhalb der Wohnung, offene Blickbeziehungen zwischen Räumen, und der Anbindung der Arbeitsflächen. Kritisch wird hier die Disposition des zentralen Gemeinschaftsraumes gesehen, der keine klare Raumform zeigt. Auch sind die Loggientiefen im Hinblick auf ihre Benutzbarkeit bzw. möblierbarkeit zu überarbeiten.

Empfehlung:

Die positiven Aspekte des Projektes, insbesondere die wirklich innovativen Ansätze in den soziologischen und morphologischen Aspekten des Themas „zeitgemässes Wohnen“ sollen in der vertiefenden Bearbeitung weiter gestärkt werden.

Projekt 1009 = 2.Preis

Der Entwurf ist dominant städtebaulich strukturiert und dimensioniert und überzeugt im stadträumlichen Ergänzungsentwurf. Die erdgeschossige Durchlässigkeit verbindet die bestehenden beidseitigen Freiräume, die später zu urbanen Hofräumen ausgebaut werden können.

Die gemischte Nutzung ist nachgewiesen, wobei die disponiblen Flächen (Büro und Gewerbe) wesentlich größer als gefordert sind und dem Ansatz zu einem intensiv bebauten Stadtteil folgen, der von der Stadt Bruck an der Mur besonders intensive wirtschaftliche Aktivität verlangen wird.

Die Wohnungen sind gruppenweise gut belebbar angeordnet.

Die Fassaden entsprechen der Gestaltqualität der Baukörper bedauerlicherweise nicht.

Projekt 1019 = 3.Preis

Das Projekt überzeugt durch einen prägnanten städtebaulichen Zugang, der, wenn auch mit Abstrichen, bereits in der ersten Bauphase die Entwicklung des Bahnhofquartiers symbolisieren kann. Das maßstäbliche Verhältnis zur angrenzenden Villa wird erfüllt.

Die strukturelle Entwicklung des Baukörpers wird in der stringenten Formulierung der Wohnungsgrundrisse sichtbar, wie auch in der aus dieser Disposition ableitbaren Flexibilität für zukünftige Entwicklungen. Die Grundrisse inklusive deren Möblierbarkeit können größtenteils überzeugen. Das lineare Grundmotiv erweist sich in der Folge aber auch als größter Nachteil des Projekts, da die offensichtlich gewünschte Lockerung der pragmatischen Strenge zu einer indifferenten Haltung an der Fassade führt und die Erschließung über einen Mittelgang die einseitige Orientierung der Wohnungen erzwingt. In Summe bleibt ein ansprechender Beitrag zur gestellten Aufgabe.

Projekt 1008

Die getrennten „Welten“ Wohnen und disponible Flächen mit wenig ausgewiesenen Verknüpfungen stellen einen konventionellen Ansatz dar, der mäßig innovativen Spielraum zulässt.

Projekt 1012

Die städtebauliche Qualität spiegelt sich am Bauplatz selbst nicht wieder. Positiv zu bewerten sind die Grundrisslösungen („Zwei Belichtungsseiten und zentrale Erschließung). Die Lösung der Balkone wird kontroversiell diskutiert.

Projekt 1017

In der Überarbeitung der 2. Stufe ist die städtebauliche Qualität zum Teil verloren gegangen. Die vergleichsweise schlanken Baukörper sind in der Entwicklung schwierig handzuhaben, was sich in der Gestaltung der Grundrisse widerspiegelt.

Projekt 1021

Die städtebauliche Entwicklung ab der 1. Stufe wird positiv gesehen. Das Verweben von Wohnen und nicht Wohnnutzung in Kombination mit einem reinen Nichtwohngebäude wird positiv zur Kenntnis genommen.

Projekt 1023

Die gesamtstädtische Lösung wird ebenso wie die interessante Koppelung von Wohnungen und Büroflächen positiv bewertet. Der Torso der 1. Stufe ohne das vorgeschlagene städtebauliche Umfeld wirkt rudimentär und besitzt wenig Überzeugungskraft.

Die Verfasserbriefe werden geöffnet und damit die Anonymität aufgehoben.

Der Juryvorsitzende informiert die 3 Preisträger telefonisch.

Die Sitzung endet um 12:45 Uhr.

HAUPTPREISRICHTER



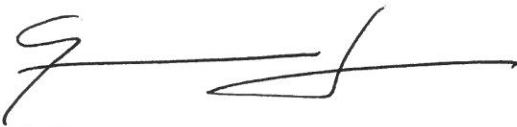
Univ.Prof.Arch. DI Andreas Lichtblau

AIK



Em.Univ.Prof. Arch. DI Franz Riepl

Vertreter Auslober



Univ.Prof.Arch. DI Hans Gangoly

Vertreter Auslober



DI Marion Schubert

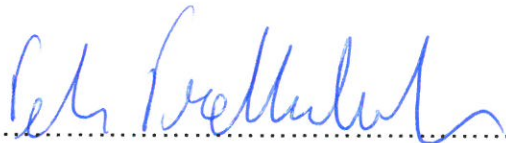
Vertreter A1⁵/~~3~~Wohnbautisch



Bgm. Peter Koch, MAS

Vertreter Gemeinde

ERSATZPREISRICHTER



.....
Arch. DI Peter Pretterhofer

AIK

.....
Arch. DI Juan Carlos Gómez

Vertreter Auslober

.....
Arch. DI Dietger Wissounig

Vertreter Auslober

.....
Ing. Günther Trost

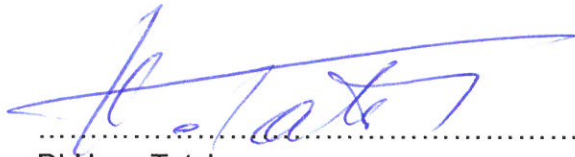
Vertreter A13/Wohnbautisch



.....
DI Dr. Robert Pichler

Vertreter Gemeinde

Berater des Preisgerichtes




DI Hans Tatzl

Abteilung 15: FA Energie und
Wohnbau

.....
DI Barbara Böß

Abteilung 15: FA Energie und
Wohnbau

Vorprüfung



.....
Arch. DI Werner Kampits

Architekturbüro Kampits & Gamerith



.....
Thomas Bartl

Architekturbüro Kampits & Gamerith

Wettbewerb Smart Start Kompakt Wohnen Übersetzungsliste

	Anonymisierungsnummer	KENNZAHL	Name	Anschrift	e-mail-Adresse
	1001	311215	amk Arch.DI (FH) Melanie Karbasch	Samstraße 24D 5020 Salzburg	mail@amk-architekten.com
	1002	201748	Fandler Architektur Arch. DI Kurt Fandler Franziskanerplatz 10/3 8010 Graz	Franziskanerplatz 10/3 8010 Graz	office@fandler.at
	1003	424916	Arch. DI Petra Kickenweitz	Mitterlaßnitzstraße 13 8302 Nestelbach	kickenweitz@revolver.co.at
	1004	712736	Kläschen Gargano Architekten Partnerschaftsgesellschaft mbB	Jüthornstraße 33 22043 Hamburg Deutschland	buero@klaeschengarganoarchitekten.de
	1005	102030	Arch. Mag. Manfred Schenk	Grabenstraße 40 8010 Graz	baukunst@arch-schenk.at
	1006	120611	Arch. DI Albert P. Böhm	Stelzhamerstraße 10/2 4020 Linz	office@architekt-boehm.at
	1007	235711	Arch. DI Günther Mader	Wastiangasse 16 8010 Graz	architekt@quenthermader.com
2.Stufe	1008	179179	Arch. DI Markus Dolmanits	Schikanedergasse 12/25 1040 Wien	mail@dolmanits.com
2.Preis	1009	928876	X ARCHITEKTEN ZT-GmbH Arch. DI Rainer Kasik	Industriezeile 36/4 4020 Linz	r.kasik@xarchitekten.at
	1010	798397	Arch. DI Michael Murauer	Schrotzbergstraße 2/39-40 1020 Wien	architektur@imquadrat.at
	1011	595665	Hans Baier Hans Thoma Ziviltechniker - KG	Herrengasse 8 8720 Knittelfeld	baier-thoma@top-arch.com
2.Stufe	1012	030303	Arch. DI Bernd Pürstl	Brockmangasse 5 8010 Graz	bernd_puerstl@gmx.at
	1013	156640	Stefan Prodingner Architekt - Ziviltechniker	Schönbrunnerstraße 134-14 1050 Wien	prodingner@qup.co.at
	1014	121212	Arch. DI Karl-Heinz Schwarz	Enenkelstraße 16/4 1160 Wien	fatir.dauti@architekt-schwarz.com
	1015	091102	Neugebauer Architektur ZT GmbH	Am Wiener Tor 4 8600 Bruck a.d. Mur	office@arch-neugebauer.at
1.Preis	1016	240715	illiz architektur ZT GmbH	Henriettenplatz 8/4 1150 Wien	sabrina.mehlan@illiz.eu
2.Stufe	1017	080983	sandbichler architekten zt gmbh	Westbahnstraße 26/4 1070 Wien	office@s-arch.at
	1018	130709	Arch. DI Hannes Bernhardt	Mittermühlweg 12/3 8073 Feldkirchen	h.bernhardt@gmx.at
3.Preis	1019	234478	Arch. DI Reinhold Wetschko	Kumpfgasse 24 9020 Klagenfurt	office@arch-wetschko.at
	1020	170117	Arch. DI H.Rieß	Wiener Straße 6 8020 Graz	office@architekt-riess.at
2.Stufe	1021	119904	superwien urbanism Arch. DI Stefan Mayr	Lenaugasse 2/4 1080 Wien	mail@superwien.com
	1022	141520	PSLA ARCHITEKTEN ZT GMBH	Trautsongasse 3/1/2 1080 Wien	office@psla.at
2.Stufe	1023	193682	mfgarchitekten ZT-KG Arch. DI Friedrich Moßhammer Arch. DI Dr.tech. Michael Grobbauer	Hilmteichstraße 13 8010 Graz	office@mfgarchitekten.at